

Prokopp, Monika

Research Report

**AMS-Qualifikations-Barometer (11): Update Info 1/2011 -
www.ams.at/qualifikationsbarometer**

AMS info, No. 172

Provided in Cooperation with:

Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Prokopp, Monika (2011) : AMS-Qualifikations-Barometer (11): Update Info 1/2011 - www.ams.at/qualifikationsbarometer, AMS info, No. 172, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/102470>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AMS-Qualifikations- Barometer (11)

Update Info 1/2011 –
www.ams.at/qualifikationsbarometer

1. Vorbemerkung

Im ersten Quartal 2011 wurden sämtliche 24 Berufsbereiche des AMS-Qualifikations-Barometers aktualisiert: Die Prognosen wurden, wie jedes Jahr, von ArbeitsmarktforscherInnen des Institutes für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) und der 3s Unternehmensberatung erstellt. Der Beobachtungszeitraum für die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen geht bis ins Jahr 2014. Die wichtigsten Trends bei Berufen und Qualifikationen sowie besonders auffällige Veränderungen in den Prognosen der Nachfrage nach Arbeitskräften werden auf der Grundlage eines Vergleiches mit der Vorausschau von Frühjahr bzw. Herbst 2010 dargestellt.

2. Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends

Bau, Baunebengewerbe und Holz

Der Baubereich ist durch die schwache Konjunktur beeinträchtigt: Für die nächsten Jahre wird z. T. ein leichter Rückgang bzw. bestenfalls eine Stabilisierung der Beschäftigung erwartet. Die Prognose für die sonst zuverlässige »Konjunkturlokomotive« Tiefbau musste nach unten revidiert werden, die Beschäftigung bleibt bestenfalls stabil. Ein leichtes Wachstum gibt es bei einzelnen Berufen, so z. B. in den Bereichen von Bauleitung und Bautechnik sowie bei Fachkräften in der Holz- und Sägetechnik, Installationstechnik und Zimmerei.

In Bezug auf die Trendqualifikationen gewinnen umweltbezogene Themen, so z. B. Abfallwirtschaft und Müllentsorgung, an Bedeutung; immer wichtiger werden auch Kenntnisse in der Bausanierung sowie der Umgang mit EDV. Bei den überfachlichen Qualifikationen werden Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, interkulturelle Kompetenz ebenso nachgefragt wie ein verstärktes Sicherheitsbewusstsein und Zuverlässigkeit.

Büro, Wirtschaft, Finanzwesen und Recht

In diesem Berufsbereich wird weiterhin eine Erholung des Arbeitsmarktes erwartet: Eine leicht steigende Nachfrage nach Arbeitskräften gibt es in Management, Recht, Sekretariat, Wirtschaftsberatung und bei Berufen, die Wirtschaft und Technik kombinieren. Für WirtschaftsingenieurInnen wird sogar eine starke Steigerung des Arbeitsplatzangebotes erwartet.

Besonders gute Chancen haben qualifizierte Arbeitskräfte mit soliden Betriebswirtschafts- und E-Business-Kenntnissen, die in

mehreren Sprachen kommunizieren können und dabei interkulturelle Kompetenz unter Beweis stellen. Gefragt sind auch SAP-Kenntnisse und die Bereitschaft, ständig weiterzulernen.

Chemie, Kunststoffe, Rohstoffe und Bergbau

Der zum Teil massive Einbruch bei Aufträgen und Umsätzen im Zuge der Wirtschaftskrise konnte gestoppt werden. Die nach oben revidierte Prognose für das Berufsfeld »Chemie und Kunststoffproduktion« ist vor allem auf eine leicht steigende Nachfrage bei KunststofftechnikerInnen und KunststoffverarbeiterInnen zurückzuführen. Unverändert ist die Situation im Bergbau, wo ein weiterer Beschäftigungsrückgang erwartet wird.

Quer durch den gesamten Berufsbereich gewinnen Kenntnisse in Qualitätsmanagement und Umwelttechnik an Bedeutung. Für Fachkräfte in Chemie und Kunststoffproduktion werden auch Englisch, Verfahrenstechnik, Betriebswirtschaft und Automatisierungstechnik immer wichtiger, während im Bergbau Kompetenzen in CAD, Vermessungstechnik, Bauabwicklung und Bauplanung stärker nachgefragt werden.

Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation

Die Beschäftigungsaussichten in diesem Berufsbereich sind weitgehend gleich geblieben. Weiterhin leicht steigenden Bedarf gibt es für Fachkräfte im Bereich »Energie- und Anlagentechnik«. Die Prognose für den Bereich »Elektroinstallation und Betriebselektrik« wurde nach oben revidiert und lässt nun ebenfalls ein leichtes Wachstum erwarten.

Im Bereich der fachlichen Qualifikationen werden solide Elektronik- und Elektrotechnikenkenntnisse und der Umgang mit Betriebssystemen am stärksten nachgefragt, an Bedeutung gewinnen auch Energietechnik und Gebäudetechnik. Gefragte überfachliche Qualifikationen sind vor allem Fremdsprachenkenntnisse, Kommunikationsstärke und Serviceorientierung.

Gesundheit und Medizin

Unverändert ist die Prognose bei Berufen im Gesundheits- und medizinischen Bereich. Eine leicht steigende Nachfrage wird bei ÄrztInnen, im Handel mit Gesundheitsprodukten, in der Massage und bei den gehobenen medizinisch-technischen Diensten gesehen. Einen starken Mangel an Arbeitskräften gibt es bei Fachkräften in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie bei PflegehelferInnen.

Bezüglich der Qualifikationen wird der größte Nachholbedarf im Bereich der EDV gesehen; je nach Position der Beschäftigten werden EDV-Anwendungskennnisse oder der Umgang mit medizinischen Informations- und Dokumentationssystemen an Bedeutung gewinnen. Auch Fragen des Qualitätsmanagements und der Gesundheitsförderung bzw. Gesundheitsvorsorge müssen stärker in Betracht gezogen werden. Hohes Einfühlungsvermögen, Kommunikationsstärke und auch gute Nerven sind Kompetenzen, die im persönlich-sozialen Bereich besonders gefragt sind.

Glas, Keramik und Stein

Bis 2014 wird für diesen Berufsbereich eine stabile Beschäftigungsentwicklung erwartet; der Rückgang im Berufsfeld »Glas« wird sich nicht fortsetzen. Ein leichter Anstieg der Beschäftigung ist in der kleinen Berufsgruppe der HafnerInnen möglich.

Die Trendqualifikationen sehen je nach Berufsfeld unterschiedlich aus: Beim Bereich »Keramik und Stein« sind vor allem Kenntnisse in Kunsthandwerk, Werkstofftechnik, Einrichtungsberatung und Energietechnik gefragt, während in der Glasindustrie die Bedienung von Maschinen und Anlagen ebenso an Bedeutung gewinnt wie die Serviceorientierung gegenüber den KundInnen.

Grafik, Druck, Papier und Fotografie

Keine Änderungen gab es bei den Prognosen zu diesem Berufsbereich. Hier bleibt die Arbeitsmarktsituation schwierig: Ein weiterer Verlust an Arbeitsplätzen ist zu erwarten. Ein leichtes Wachstum ist lediglich bei GrafikerInnen möglich.

Aufgrund des hohen Konkurrenzdrucks in der Branche sind vor allem wirtschaftliche Kompetenzen, so vor allem Betriebswirtschaft, Marketing, PR sowie Verkaufsstärke, gefragt. Auch Service und Beratung werden groß geschrieben. Im fachlichen Bereich werden vor allem die Bedienung elektronisch gesteuerter Produktionsanlagen und Software-Kenntnisse, so etwa in den Bereichen von Grafik, Webdesign und Bildbearbeitung, immer wichtiger.

Handel und Verkauf

Angesichts steigender Umsätze ist die Beschäftigung im Bereich »Handel und Verkauf« stabil; leichte Steigerungen des Arbeitsplatzangebotes werden für Fahrzeug-, Sportartikel- und Textilwaren-VerkäuferInnen sowie HandelsvertreterInnen prognostiziert. Viele der Jobs in diesem Bereich sind allerdings Teilzeitbeschäftigungen.

Zu den wichtigsten Qualifikationen in diesem Bereich gehören persönliche Stärken wie Freundlichkeit, Einsatzbereitschaft, Stressresistenz und Lernbereitschaft. Gefragte fachliche Qualifikationen sind verkäuferische Kenntnisse bzw. ein allgemeines Verkaufstalent; immer stärker werden auch Kompetenzen in E-Commerce gefordert.

Hilfsberufe und Aushilfskräfte

Die Arbeitsmarktprognosen für diesen Bereich haben sich nicht geändert, nach wie vor wird ein leichtes Wachstum in den Berufsfeldern »Handel, Transport und Büro« sowie »Reinigung, Wartungs- und Servicedienste« erwartet. Vor allem im Handel und im Gastgewerbe sind jedoch die meisten Jobs Teilzeitstellen oder geringfügige Beschäftigungen.

Die formalen Anforderungen sind gering, allerdings steigen die Erwartungen der Arbeitgeber an BewerberInnen. Besonders

gefragt sind daher Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit und Serviceorientierung. Zunehmend wird auch auf grundlegende EDV-Kenntnisse und auf technisches Verständnis Wert gelegt. Deutschkenntnisse und gutes Auftreten gewinnen ebenso an Bedeutung.

Hotel- und Gastgewerbe

Bessere Aussichten werden im Hotel- und Gastgewerbe erwartet: Die Prognosen wurden in allen Berufsfeldern von einer stabilen, d. h. eher gleichbleibenden, Beschäftigung auf ein leichtes Wachstum revidiert. Auf der Ebene der einzelnen Berufe sind die Aussichten damit fast durchgängig positiv, nur in wenigen Fällen bleibt das Angebot an Arbeitsplätzen gleich.

Im gesamten Berufsfeld wird der Serviceorientierung höchste Priorität beigemessen, dazu gehört auch die Fähigkeit, mit den Gästen in deren Muttersprache oder zumindest in gutem Deutsch oder Englisch zu kommunizieren. Gefragte fachliche Kompetenzen sind je nach Beruf Kochkenntnisse unter Berücksichtigung von Trends, wie z. B. Bioküche, Diätküche oder vegetarischer Küche, Servierkenntnisse, der Umgang mit Computerkassen, EDV (speziell Buchungssoftware) sowie Betriebswirtschaftskenntnisse.

Informationstechnologie

Die Erholung am IT-Arbeitsmarkt spiegelt sich in einer insgesamt etwas optimistischeren Prognose wider. Für die Berufsfelder »Analyse und Organisation«, »IT-Vertrieb« und »Softwaretechnik und Programmierung« wird ein leichtes Plus bei der Beschäftigung erwartet.

Die Trendqualifikationen in der Informationstechnologie sind vor allem in den Bereichen von Datensicherheit und E-Business angesiedelt, auch Kenntnisse in Softwareentwicklung, Betriebswirtschaft, Marketing und PR sind sehr gefragt. Ein besonderer Stellenwert wird der Kommunikationsstärke beigemessen, und auch Fremdsprachenkenntnisse, Teamfähigkeit und Serviceorientierung gewinnen an Bedeutung.

Körper- und Schönheitspflege

Die Prognose für das Berufsfeld »Haarpflege« wird nach oben revidiert: Der Bedarf nach FriseurInnen weitet sich aus, weil immer mehr Menschen Wert auf gepflegtes Aussehen legen. Der Konkurrenzdruck innerhalb der Branche ist allerdings hoch. Im Bereich »Schönheits-, Hand- und Fußpflege« bleibt die Beschäftigung stabil.

Freundlichkeit, gutes Auftreten und hohes Einfühlungsvermögen sind das Um und Auf in diesem Beruf. Auf der fachlichen Ebene sind Farb- und Stilberatung von wachsender Bedeutung; insgesamt ist es von Vorteil, Zusatzqualifikationen, wie z. B. Gesicht- und Kopfmassage, anbieten zu können.

Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft

Weiterhin schwierig bleibt die Beschäftigungssituation in diesem Berufsbereich: Mit einem Rückgang der Arbeitsplätze ist zu rechnen. Einen leichten Aufwärtstrend gibt es aber bei einzelnen Berufen, im Detail sind das Fachkräfte für Garten- und Grünflächengestaltung, für Pferdewirtschaft und Tierpflege sowie ForstarbeiterInnen und ForstwirtschaftlerInnen.

In zunehmendem Maße sind erweiterte Fachkenntnisse, vor allem in den Bereichen von Umwelttechnik, Agrarökonomie oder auch Energietechnik, Waldbewirtschaftung und Lebensmittelver-

arbeitung für Beschäftigte von Bedeutung. Bei der Betriebsführung und Vermarktung der eigenen Produkte spielen KundInnenbetreuungskenntnisse, Serviceorientierung, unternehmerisches Denken und die Kenntnis berufsspezifischer Rechtsgrundlagen eine immer wichtigere Rolle.

Lebensmittel

Die zuletzt negativen Prognosen für diesen Berufsbereich wurden revidiert: Jetzt wird von einer stabilen Arbeitsmarktsituation ausgegangen. Für einzelne Berufe, so etwa BäckerInnen, FleischverarbeiterInnen, KonditorInnen und LebensmitteltechnikerInnen, werden verstärkt Lehrlinge gesucht.

Neben der Bedienung von Maschinen und Anlagen, die im gesamten Berufsbereich stark nachgefragt wird, gewinnen Kenntnisse von Labormethoden, Biotechnologie und Qualitätsmanagement an Bedeutung. Immer wichtiger werden auch die Vertrautheit mit relevanten Rechtsvorschriften, so z. B. Hygieneverordnungen, sowie Kenntnisse in EDV und Rechnungswesen.

Maschinen, Kfz und Metall

Bis 2014 wird eine weitere Erholung des von der Krise stark in Mitleidenschaft gezogenen Berufsbereiches erwartet, zumeist bedeutet das eine Stabilisierung der Beschäftigung. Auf der Berufsfeldebene wird für die Bereiche »Maschinelle Metallfertigung« sowie »WerkzeugmacherInnen und Schlossereiberufe« eine leichte Zunahme der Arbeitsplätze prognostiziert.

Trendqualifikationen in diesem Bereich sind vor allem das Bedienen von (elektronisch gesteuerten) Maschinen und Anlagen sowie Kenntnisse in CAD, Elektromechanik, Elektronik, Elektrotechnik und Verfahrenstechnik. Bei den Soft Skills werden vor allem Lernbereitschaft, eine systematische Arbeitsweise und Teamfähigkeit, auch in international zusammengesetzten Gruppen, groß geschrieben.

Medien, Kunst und Kultur

Auch wenn die Prognosen von einem Rückgang der Beschäftigung auf eine Stabilisierung und im Berufsfeld »Printmedien und Neue Medien« sogar auf ein leichtes Wachstum revidiert wurden, bleibt der Konkurrenzdruck sehr hoch, da der Berufsbereich vor allem auf junge Leute äußerst attraktiv wirkt und damit das Angebot an sehr gut ausgebildeten Arbeitskräften stetig wächst.

Kenntnisse im Umgang mit Neuen Medien gewinnen stark an Bedeutung, nicht nur für ExpertInnen in Bereichen, wie z. B. Multimedia, Design, Webdesign, Audio und Video, sondern auch für KünstlerInnen, die sich über das Internet selbst vermarkten möchten. Angesichts der ausgeprägten Konkurrenzsituation sind auch Englischkenntnisse, gutes Auftreten, unternehmerisches Denken, Serviceorientierung und Problemlösungskompetenz sehr gefragt.

Reinigung und Hausbetreuung

Die Prognosen für die Beschäftigung in diesem Berufsbereich haben sich nicht geändert: Nach wie vor wird insgesamt ein leichtes Wachstum vorausgesehen. Während die Arbeitsplatzsituation in den meisten Berufen stabil ist, wird bei Haushaltshilfen, RaumpflegerInnen sowie Denkmal-, Fassaden- und GebäudereinigerInnen ein leichtes Plus erwartet.

Die Tendenz zur Professionalisierung setzt sich fort, daher werden fachliche Kenntnisse immer wichtiger und auch die Be-

reitschaft zur Weiterbildung. Die Anforderungen an persönliche Stärken, wie etwa Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Verlässlichkeit und Serviceorientierung, steigen weiterhin an.

Reise, Freizeit und Sport

Dieser Berufsbereich hat sich von der Krise erholt: Die Prognosen sind nach wie vor stabil. Insgesamt wird die Nachfrage nach Arbeitskräften konstant gesehen, ein leichter Zuwachs der Arbeitsplätze ist nach wie vor bei FitnessbetreuerInnen möglich.

Fundierte fachliche Kenntnisse werden vorausgesetzt, besonders wichtig ist die Bereitschaft, ständig weiterzulernen und damit den KundInnen auch die neuesten Trends im Sport- und Reisebereich vermitteln zu können. Für die individuelle und kompetente Betreuung und Animation der KundInnen und Gäste werden Kenntnisse in Englisch und anderen Fremdsprachen verstärkt nachgefragt; auch auf gutes Auftreten wird immer mehr Wert gelegt.

Sicherheitsdienste

Die Beschäftigungssituation im Sicherheitsbereich ist stabil. Ein leichter Anstieg der Arbeitsplätze wird für SoldatInnen in einer Kaderpräsenzeinheit, PolizistInnen und Sicherheitsorgane erwartet.

Abgesehen von Kenntnissen im Umgang mit EDV und allenfalls in Erster Hilfe sind die Trendqualifikationen vor allem im überfachlichen Bereich angesiedelt. So werden Englisch und andere Fremdsprachen, interkulturelle und kommunikative Kompetenz, Problemlösungsfähigkeit und Reisebereitschaft immer wichtiger.

Soziales, Erziehung und Bildung

Der Bedarf an Arbeitskräften in diesem Berufsbereich wird weiterhin ansteigen; bei KindergärtnerInnen und AltenbetreuerInnen ist sogar eine sehr starke Nachfrage nach Beschäftigten absehbar. Zum Teil kann der tatsächliche Bedarf an Arbeitskräften aufgrund fehlender Finanzierung nicht gedeckt werden, sodass die Arbeitskräfte einer hohen Arbeitsbelastung ausgesetzt sind.

Dementsprechend sind neben einem wachsenden Bedarf nach psychologischen Kenntnissen vor allem Kompetenzen in Management, Projektmanagement und Betriebswirtschaft nötig, um die knappen Ressourcen möglichst effizient einzusetzen. Wichtig sind auch interkulturelle Kompetenz, Lernbereitschaft und Frustrationstoleranz.

Textil, Mode und Leder

Die Prognosen für diesen Berufsbereich wurden nach oben revidiert: Nimmere wird eine stabile Beschäftigungssituation erwartet. Leichte Zuwächse beim Arbeitsplatzangebot wird es für gut ausgebildete Fachkräfte in den Bereichen von Schnittkonstruktion, Textiltechnik und Textilchemie geben.

Neben fundierten Fachkompetenzen gewinnen vor allem CAD-Kenntnisse und Qualitätsmanagement an Bedeutung. Aufgrund der Verlegung von Produktionsbereichen ins Ausland werden auch Reisebereitschaft und Fremdsprachenkenntnisse immer wichtiger.

Umwelt

Gute Aussichten haben Beschäftigte im Umweltsektor: Die Prognose für das Berufsfeld »Umwelt und Technik« bleibt positiv, jene für »Umweltconsulting« wurde nach oben revidiert und deutet nun ebenfalls auf ein leichtes Ansteigen der Beschäftigung hin.

Die wichtigsten Trendqualifikationen sind Kenntnisse in Energietechnik und Umwelttechnik; bedeutend sind auch Abfallwirtschaft und Qualitätsmanagement sowie die Kenntnis relevanter rechtlicher Regelungen. Für die Arbeit im internationalen Bereich sind Sprachkenntnisse, Kommunikationsstärke und Reisebereitschaft unerlässlich.

Verkehr, Transport und Zustelldienste

Die Beschäftigung in diesem Berufsbereich wird stabil bis leicht steigend gesehen. Die gute Prognose für das Berufsfeld »Lager und Logistik« bleibt bestehen; aufgrund einer Revision der Vorausschau für den Bereich »Transport und Zustellung« wird nun auch für dieses Berufsfeld ein leicht steigender Bedarf an Arbeitskräften erwartet.

Kenntnisse in der Anwendung von EDV gewinnen im gesamten Berufsbereich an Bedeutung; immer wichtiger werden auch Englisch und andere Fremdsprachen sowie interkulturelle Kompetenz. Auf der fachlichen Ebene werden Logistik-Kenntnisse und

Projektmanagement stärker nachgefragt, auf der persönlichen und sozialen Ebene spielen Serviceorientierung, Einsatzbereitschaft und Problemlösungsfähigkeit eine immer wichtigere Rolle.

Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Unverändert stellen sich die Prognosen für den Wissenschaftsbereich dar. Während für einige Berufsfelder der Arbeitsmarkt stagniert oder rückläufig ist, kann für die Bereiche »Chemie und Biotechnologie«, »Naturwissenschaften und Medizin« sowie »Technische Forschung und Entwicklung« ein positiver Trend bei der Beschäftigung erwartet werden.

Exzellente fachliche Kenntnisse werden vorausgesetzt; dazu gewinnen vor allem Betriebswirtschaft, Projekt- und Qualitätsmanagement, sprachliche und kommunikative Kompetenzen für die Arbeit in interdisziplinären und interkulturellen Kontexten an Bedeutung. Für Beschäftigte in finanziell schlechter gestellten Bereichen, vor allem in den Geistes- und Sozialwissenschaften, werden Kenntnisse in der Akquisition von Fördergeldern immer wichtiger.

Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« ...



AMS report 74

Nadja Bergmann, Claudia Sorger, Petra Wetzel

Aktive Arbeitsmarktpolitik im Brennpunkt XII: »Ich wollte die Chance zur Ausbildung nutzen, um nicht ein Leben lang Hilfsarbeit zu machen«

Befragung von FEM-Implacement-Teilnehmerinnen in Oberösterreich

ISBN 978-3-85495-254-6



AMS report 75

Volker Eickhoff, Reinhold Gaubitsch, Gunter Nowak
Bildungs- und Berufsberatung in Österreich

ISBN 978-3-85495-255-4

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Das AMS-Qualifikations-Barometer wird im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich von der 3s Unternehmensberatung und dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) erstellt.

Anschrift der Auftragnehmer

3s Unternehmensberatung
Wiedner Hauptstraße 18, 1040 Wien, Tel.: 01 5850915, Fax: DW -99
E-Mail: office@3s.co.at, Internet: www.3s.co.at
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
Rainergasse 38, 1050 Wien, Tel.: 01 5451671-0, Fax: DW -22
E-Mail: info@ibw.at, Internet: www.ibw.at

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement

12 Ausgaben AMS report zum Vorzugspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934

P. b. b.

Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Maria Hofstätter, René Sturm, 1200 Wien, Treustraße 35-43
Verlegt bei Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, 1190 Wien, Februar 2011 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn